



Böhler Geflüster


Zum Mitnehmen!



Das große
Pilzrätsel
S. 8



Gebärden
1 x 1
S. 7



Sind Sie schon
Hörprofi?
der Test auf S. 2



Liebe Kunden,

kaum sind die letzten Sonnenstrahlen des Sommers weitergezogen, lugen die ersten des Herbstes schon hervor. Ob sportlich, entspannt oder kreativ – bevor es richtig kalt und matschig wird, lädt der Herbst nochmal zu Unternehmungen und Herausforderungen ein. Die Wanderschuhe werden angezogen, der Pilzkorb aus dem Keller geholt und der Drache ausgepackt. Frische Luft ist das A und O für das Immunsystem. Und wer will sich schon in Zeiten von Corona auch noch eine Erkältung holen?

Nach Monaten des Distanzhaltens und reihenweise abgesagten Veranstaltungen, fällt es uns umso schwerer, nun auch unsere Hausmesse absagen zu müssen. Wir werden in diesem Jahr als Alternative eine Broschüre herausbringen und ein paar Info-Vorträge auf Youtube hochladen. Wir werden Sie zu gegebener Zeit informieren.

In dieser Ausgabe haben wir wieder eine bunte Mischung aus Fach- und Lifestyleartikeln für Sie zusammen gestellt. Unser 3-Monats-Wert lautet Professionalität. Passend zu diesem Motto haben Sie die Möglichkeit zu testen, ob Sie schon zu den „Hör-Profis“ gehören, oder ob evtl. noch Bedarf für eine Audiotherapiesitzung besteht. Den Test finden Sie auf S. 2 und die Auswertung auf S. 14. Alle fleißigen Pilzsammler können Ihr Wissen mit unserem Pilz-Rätsel testen (S. 8) und wer gerne Kastanien sammeln geht, erfährt auf S. 5, für welche Zwecke man die schöne Frucht noch einsetzen kann. Auch unsere 3 Serien - „Gebärden-1x1“, „Ein Meerschweinchen für ein Hörgerät“ und „Eine Hörgeräteversorgung aus Sicht eines Kunden“, gehen in die nächste Runde. Wer hierzu eine Ausgabe verpasst hat, kann gerne alles auf unserer Internetseite unter der Rubrik „Aktuelles - Böhler Geflüster“, nachlesen. Wir freuen uns wie immer über Feedback, Anregungen und Artikel-Wünsche aller Art.

Wir wünschen gute Unterhaltung!
Ihre Hannah Hagel mit dem gesamten Team von Hörzentrum Böhler

Filmtipps für einen gemütlichen Weihnachts-Kinoabend

Eine Weihnachtsgeschichte (1843):

Dieser Klassiker von Charles Dickens wurde schon oft verfilmt und ist eine der beliebtesten Weihnachtsgeschichten aller Zeiten. Der englische Originaltitel lautet „A Christmas Carol“.

Aschenputtel (1842–1845):

Das tschechische Märchen von Božena Němcová ist angelehnt an das Grimm'sche Märchen „Aschenputtel“ und die Vorlage der bekannten Verfilmung „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“.

Die Schneekönigin (1862):

Auch dieses Wintermärchen von Hans Christian Andersen wurde schon oft verfilmt. Die heute wohl bekannteste Verfilmung ist Disney's „Die Eiskönigin – Völlig unverfroren“ (im englischen Original „Frozen“), die allerdings nur grobe Züge des Märchens übernommen hat.

Advent (1969):

„Advent“ von Loriot ist ein leicht makaberes, aber für viele auch lustiges Gedicht von der Adventszeit, das durch seine Erstveröffentlichung im Deutschen Fernsehen Bekanntheit erlangte. Dauer: 2.41 min.

Popcorn zum Selbermachen:

Zutaten:

- 50 g Mais
- 3 EL Zucker
- 1-2 Würfel Kokosfett



So wird's gemacht:

Fett auf höchster Stufe in einem Topf, zu dem ein Deckel existiert, erhitzen. Wenn das Fett so richtig heiß ist, Topf vom Herd nehmen, Zucker einrühren Mais in den Topf geben und Deckel drauf. ACHTUNG: Jetzt beginnt der Mais zu poppen, also unbedingt den Deckel drauf lassen. Topf leicht schwenken, damit jedes Korn Fett und Zucker abbekommt!

Wir bereiten sie während unserer Anpassung mit dem Renova Hörtraining bestmöglich auf das neue Hören mit Hörgeräten vor. Während der mehrwöchigen Trainings- und anpassphase sammeln Sie viele Erfahrungen in unterschiedlichen Hörsituationen. Damit haben Sie die Basis für gutes Hören geschaffen. Doch wie geht es nach der Anpassung weiter? Wie können Sie das volle Potential ihrer Hörgeräte ausschöpfen? Unerlässlich ist dafür das Anwenden von Hörtaktik, um optimale Rahmenbedingungen für gutes Verstehen zu erreichen. Vielleicht haben Sie auch selbst schon den ein oder anderen Trick angewendet, um in schwierigen Situationen besser zu verstehen. Testen Sie anhand der folgenden Fragen ihr Wissen und erfahren Sie, ob sie bereits **Hörprofi** sind.

Achtung: Es können auch mehrere Antworten richtig sein.

1. Wie lange sollten Sie die Hörgeräte mindestens am Tag tragen?

- 5 Stunden
- Nur in schwierigen Situationen
- 10 Stunden
- immer

2. Sie befinden sich im Restaurant: Welchen Sitzplatz sollten sie wählen?

- An der Bar
- Mit Blickrichtung Raummitte
- Am offenen Fenster
- Mit Blickrichtung Wand

3. Wie sollten Sie Ihren Hörverlust kommunizieren, um Missverständnisse in ihrem Umfeld zu vermeiden?

- Hörverlust verheimlichen
- Hörverlust offen ansprechen
- Sich für den Hörverlust schämen
- Die Schuld für das schlechtere Verstehen auf andere schieben

4. Was müssen sie beim Telefonieren mit Hörgeräten beachten?

- Es muss nichts beachtet werden
- Lautsprecherfunktion aktivieren
- Telefonhörer von oben auf Hörgerät halten
- Klingelton ändern



Sind Sie schon Hörprofi?

5. Was tun, wenn sie etwas akustisch nicht verstanden haben?

- Nicken und hoffen, dass es keine Frage war
- Abrupt Gesprächsthema wechseln
- Sich aus dem Gespräch heraushalten
- Um Wiederholung des letzten Satzes bitten

6. Wie viel Prozent des Gesagten können Sie von den Lippen ablesen?

- 15-20%
- Mit Übung bis zu 100%
- 0-10%
- 60-80%

7. Was können Sie in einer schwierigen Hörsituationen mit mehreren Sprechern gleichzeitig beachten?

- Abstand zum eigenen Gesprächspartner verringern
- Hörgeräte aus den Ohren nehmen
- Zusatzmikrophon für Hörsysteme verwenden
- Zuhause bleiben, um solche Situationen zu vermeiden

-> die Auswertung finden Sie auf S. 14

Auch wenn Hörgeräte die Alltagssituation eines Hörgeschädigten deutlich erleichtern, ist das Telefonieren oftmals trotzdem eine Herausforderung. So fällt es vielen schwer den Gesprächspartner zu verstehen, weil man ihm leider nicht auf die Lippen schauen kann und Telefone nicht besonders brillant übertragen. Auch das Klingeln des Telefons wird gerne überhört, vor allem, wenn es sich in einem anderen Raum befindet. Und schlussendlich erschweren die kleinen Tasten häufig die Bedienung des Telefons.

Was können Telefone, die speziell für schlechthörende und / oder ältere Menschen entwickelt wurden?

Sie können viel lauter eingestellt werden - und zwar sowohl das Klingeln des Telefons, als auch die Person am anderen Ende. Sie verfügen über ein größeres Display und beleuchtete, große Tasten. Das macht das Wählen gleich viel einfacher. Manche sprechen die Zahl der gedrückten Taste sogar aus. Meist gibt es auch eine Notruftaste, auf der man die wichtigste Nummer speichern kann. Und dann wäre da noch das Blitzlicht, das mit dem Klingeln aufleuchtet.

Lichtblitzanlagen

Sie lassen sich mit Türglocken, Telefonen, Weckern und Babyphonen verbinden. So kann das Klingeln durch eine Blitzlampe sichtbar gemacht werden - und das nimmt fast jeder wahr, sogar mit geschlossenen Augen.

Telefone der Hörgeräte-Hersteller, die sich direkt mit bestimmten Hörgeräten verbinden lassen

Diese Technik ist mittlerweile ein Auslaufmodell, sie wird für neue Hörsysteme nicht mehr angeboten, weil es dafür jetzt andere vielfältige Möglichkeiten gibt.

Smartphones

Wer ein modernes Hörsystem besitzt, kann die

Vorteile der integrierten Bluetooth-Anbindung nutzen. So lassen sich alle gängigen Smartphones mit dem Hörsystem verbinden, welches wie ein Headset genutzt wird. Bei Eingang eines Anrufs oder einer Sprachnachricht hört man über das Hörsystem ein Signal und nimmt es direkt an, ohne das Smartphone zu berühren. Das Hörgerät fungiert dabei sowohl als Mikrofon als auch als Lautsprecher.

Anbindung von Festnetz-Telefonen

Mittlerweile verfügen fast alle Hörsysteme (ausgenommen Kassengeräte) über einen Bluetooth-Standard, der eine direkte Kopplung auch mit Festnetztelefonen ermöglicht. Voraussetzung dafür ist, dass auch das Telefon bluetoothfähig nach dem aktuellen Standard ist.

Vorteile dieser direkten Verbindung zwischen Hörsystem und Telefon

Man kann ungestört telefonieren, da die Lautstärke der Umgebung reduziert wird (das ist einstellbar). Das Gespräch wird geführt, ohne das Telefon zu berühren. Wenn es klingelt, hört man über das Hörsystem ein Signal, man nimmt es an, indem man einen Knopf am Hörgerät drückt, so wird es auch beendet. Und man kann sich in einem kleinen Radius frei bewegen, nebenbei bügeln oder handarbeiten.

Wenn telefonieren für Sie schwierig ist, dann sprechen Sie uns bitte an. Wir geben Ihnen auch Tipps, wie sie „ganz normal“ telefonieren können, oder welche technische Lösung für Sie am besten wäre.



Hannah Hagel

Im Herbst findet man immer wieder Kastanien am Wegesrand und erinnert sich vielleicht an seine Kindheit. Damals wurden viele kleine Tiere gebastelt, oder sie wurden für die Wildschweine gesammelt. Manchmal landeten sie auch in einer Jackentasche als Dauerpassagier, weil das angeblich dem Rheuma vorbeugt. Wir freuen uns, weil wir eine ganz neue Anwendung dafür gefunden haben: wir verwenden Roskastanien als Waschmittel! Sie enthalten (genauso wie Efeu) viele Saponine – das sind chemische Verbindungen, die in Wasser gelöst seifenartige Eigenschaften aufweisen. Deshalb lässt sich aus gewöhnlichen Kastanien ein erstklassiges, komplett biologisch abbaubares Waschmittel herstellen, und das auch noch kostenlos!

Und so geht es:

pro Waschgang benötigt man 6-8 Kastanien. Für helle Wäsche empfiehlt es sich, die Kastanien zu schälen. Bei dunkler Wäsche ist das nicht unbedingt erforderlich.

Am besten ist es, alle gesammelten Kastanien zeitnah vorzubereiten, denn nun sind sie noch weich:

1. Kastanien vierteln
2. Sie können versuchen, sie auch gleich zu schälen, könnte aber mühsam sein.
3. Auf Blechen gut trocknen und immer wieder wenden, damit sie nicht schimmeln.
4. Man kann sie auch noch schälen, bevor man sie verwendet: ca. 30 min. in Wasser eingeweicht, geht es viel leichter.

Und so wäscht man damit:

Knapp 30 Stücke (also 6-8 Kastanien) in 400ml Wasser über Nacht einweichen (wie gesagt, bei dieser Gelegenheit könnte man sie auch leicht schälen). Umrühren und das Wasser ins Waschmittelfach ihrer Waschmaschine gießen - das ist alles! Funktioniert wirklich gut, bei sehr stark verschmutzter Wäsche kann man ja noch 1 EL Waschlauge dazugeben. Vorsichtig wäre ich nur bei weißer Wäsche, da bleibe ich lieber bei herkömmlichem Waschmittel. Die Kastanien sind 2-3 mal verwendbar (Vorsicht, sie schimmeln leicht, also entweder wieder trocknen, oder gleich am nächsten Tag wieder waschen). Danach kann man sie auch noch als Spülmittel verwenden: dazu in ein Honigglas (oder ähnlich groß) mit Deckel geben, Wasser drauf und schütteln - sofort haben Sie Schaum. Leicht fettiges Geschirr bekommt man damit sauber, aber bitte unbedingt mit klarem Wasser nachspülen (sollte man ja bei Spülmittel auch machen).

Haben Sie vielleicht gar keine Kastanien? Na, dann testen Sie doch einfach mal die Efeu-Variante - das soll auch funktionieren, haben wir aber noch nicht ausprobiert!

Einfach 3-4 Blätter in ein Nylonsäckchen geben und mit der Wäsche mitwaschen. Falls Sie das machen, wären wir neugierig auf Ihren Bericht! Viel Spaß! :)





Margarete Weidinger & Ricky

Da ich selbst ein großer Hundefan bin, möchte ich Sie mit diesem Artikel über den Gehörsinn der Hunde aufklären. Ich wünsche gute Unterhaltung!

Nicht umsonst werden Hunde oft als beste Freunde des Menschen bezeichnet, denn der Haushund ist uns im sozialen Verhalten wie auch der Fähigkeit Freundschaft schließen zu können, näher als irgendein anderes Tier. Jedoch unterscheidet sich der Hörsinn der Menschen und der Hunde deutlich voneinander. Die Ohren von Menschen und Hunden sind sich in ihrem grundsätzlichen Aufbau sehr ähnlich. Allerdings ist der Gehörgang des Hundes länger. Und Hunde hören 100 Millionen mal besser als wir Menschen!

Durch die aufgestellten Hundeohren werden Schwingungen aufgenommen und durch den langen Gehörgang geleitet. Weiter geht es über das Trommelfell ins Mittelohr mit den Gehörknöchelchen und schließlich ins Innenohr. Hier stimulieren sie die Nerven, die diese Signale mit den akustischen Informationen an das Gehirn senden. So funktioniert das auch beim Menschen. Allerdings machen 17 Muskeln die Hundeohren beweglich, Hunde können ihre Ohren wie eine Radarantenne in die Richtung des Geräusches lenken. Sehr hohe Frequenzen nehmen sie unglaublich gut wahr, dies verdankt der Hund seiner Abstammung vom Wolf. Auf der Jagd sind die Ohren neben dem Geruchssinn die wichtigste Orientierungshilfe! Hunde mit aufgestellten Ohren hören übrigens noch besser und präziser als Hunde mit Schlappohren. Auch Hunde können von Geburt an taub sein oder eine Hörbehinderung durch Verletzungen, Krankheiten oder das Alter erwerben. Schwerhörige oder taube Hunde kompensieren den fehlenden Hörsinn mit dem Seh-, Geruchs- und Tastsinn. So reagieren taube Hunde sehr sensibel auf Gestik und Mi-

mik. Im Umgang mit ertaubten Hunden spielt der Blickkontakt deshalb eine besonders wichtige Rolle. Damit kann man ihm alles beibringen, was auch ein hörender Hund erlernen kann.

Wussten Sie, dass....

...Pavianen sich ebenfalls gerne Hunde als Haustiere halten?

...in dem Song „A day in life“ von den Beatles ein hochfrequenter Pfeifton benutzt wurde, den nur Hunde hören können? Paul McCartney integrierte diesen Ton, um seinem Hund eine Freude zu machen.

...wer im Bundesstaat South Carolina seinen Hund schlägt, mit einer längeren Haftstrafe zu rechnen hat, als jemand, der seinen Partner, bzw. seine Partnerin geschlagen hat?

...das Streicheln von Hunden Ihren Blutdruck senkt?

...Hunde ihr Geschäft immer in Nord-Süd Richtung verrichten, um sich dem Magnetfeld anzupassen?

...man die Intelligenz eines Hundes in etwa mit der eines zweijährigen Kindes vergleichen kann? Sie können sich ca. 250 Wörter und Gesten merken.



Hannah Muschalek



Musik und Gehörlosigkeit

Für viele Menschen ist Musik unglaublich wichtig und dann spielt sie beim Einstellprozess von Hörgeräten auch eine große Rolle. Selbst für Gehörlose kann Musik sehr wichtig sein. Sie fragen sich wie das geht, wenn man die Musik doch gar nicht hört? Tatsächlich könnte man einen Gehörlosen nach seiner Lieblingsmusikrichtung fragen und er würde zu 80% „Techno“ antworten. Das kommt daher, dass sie Musik sehr gut fühlen können, v.a. wenn viel Bass enthalten ist, wie es bei Techno der Fall ist. Aber auch andere Musikrichtungen werden gut „geföhlt“. Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass Gehörlose, wenn sie Musik fühlen, die gleichen Hirnareale benutzen, wie wir Hörenden, wenn wir Musik hören. Auch viele berühmte Beispiele zeigen, dass Gehörlosigkeit kein Grund ist, nicht zu Musik zu tanzen oder sie sogar zu produzieren. Jeder kennt Beethoven, der trotz Taubheit im Alter noch seine wohl berühmtesten Werke komponierte. Mittlerweile hat es sich auch etabliert, auf Konzerten oder Festivals Gebärdensprachdolmetscher einzusetzen, die dann die Liedtexte, aber auch des „Geföhls“ des Liedes übersetzen. Vielleicht achten Sie ja mal bei Ihrem nächsten Besuch einer solchen Veranstaltung darauf, ob nicht auch ein Dolmetscher vor Ort ist.



Musik

bewegen Sie Ihre Finger als ob Sie ein Konzert dirigieren



Gebärde

...als ob Sie Ihre Hände aneinander reiben, ohne Sie zu beröhren



Sprache

Ausgangsposition siehe Bild, danach die Ellbogen nach hinten schieben



Dolmetscher

Föhren Sie aus dieser Position Ihre Finger von der Brust weg und wieder zuröhck



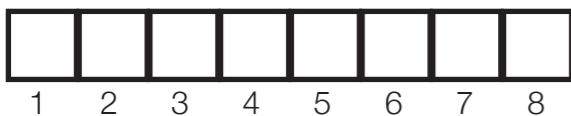
Zu gewinnen gibt es diesmal eine Pilzbox für die eigene Pilzzucht und Pilze fürs ganze Jahr.






Unsere Gewinnerin des letzten Böhler-Rätsels, Patricia Schwartz, freut sich über 2 Kinogutscheine für das Kinodreieck in Augsburg.



Lösungswort:



1. Gesucht ist einer der giftigsten Pilze Deutschlands...
2. Gesucht ist ein anderer Name für Pfifferling
3. Gesucht ist ein Pilz der nach dem Körperteil eines Tieres benannt wurde
4. Welcher Pilz ist hier zu sehen? 
5. Welcher Pilz ist nach einem Musikinstrument benannt?

6. Gesucht ist ein Pilz der ganzjährig zu finden ist....
7. Gesucht ist einer der bekanntesten Speisepilze
8. Welcher Pilz ist hier zu sehen? 
9. Welcher Pilz ist wohl der teuerste Pilz hier zu Lande?
10. Welcher Pilz ist hier zu sehen? 



Champignon-Kastanien-Bratlinge

Zutaten für 20 kleine Bratlinge:

- 600g braune Champignons, grob geschnitten
- 2 Knoblauchzehen, geschält, gehackt
- 4 TL getrockneter Thymian
- 1 TL gemahlener Kreuzkümmel
- Olivenöl
- 360g Maroni (Esskastanien), gekocht
- 1 gehäufter EL Mehl
- 2 TL Pfeilwurzmehl
- Salz und Pfeffer

So wird's gemacht:

Den Backofen auf 220°C (Umluft 200°C) vorheizen.
Die Champignons mit Knoblauch, Thymian, Kreuzkümmel, etwas Olivenöl, Salz und Pfeffer in einer Schüssel vermengen, dann alles auf ein Backblech geben und 10 bis 15 Minuten backen, bis die Champignons goldbraun sind. Aus dem Ofen nehmen und zum Abkühlen beiseitestellen.

Die abgekühlten Champignons mit den Esskastanien, dem Mehl, dem Pfeilwurzmehl sowie Salz und Pfeffer in die Küchenmaschine geben und zu einer glatten Masse mixen. Jeweils einen gehäuften Esslöffel der Masse mit den Händen zu kleinen Bratlingen mit einem Durchmesser von ungefähr 5 cm formen.

In einer Bratpfanne etwas Olivenöl erhitzen und die Bratlinge bei mittlerer Hitze auf jeder Seite 3 bis 4 Minuten braten, bis sie fest und durchgegart sind.

Saftige Brownies

Zutaten für 15 Stück:

- 1 EL Chiasamen
- 250 g Buchweizenmehl
- 1 TL Natron
- 1 Prise Meersalz
- 60 g Kakaopulver
- 330 g Kokoszucker
- 100 ml Mandeldrink, ungesüßt
- 130 g Kokosöl, zerlassen
- 1 Handvoll Walnusskerne, gehackt

So wird's gemacht:

Den Backofen auf 190°C (Umluft 170°C) vorheizen. Eine Backform (25 x 18 x 4 cm) mit Backpapier auslegen.

Die Chiasamen mit 4 EL Wasser in einer kleinen Schüssel verrühren und 10 Minuten zum Quellen beiseitestellen.

Jetzt Mehl, Natron, Salz, Kakaopulver und Kokoszucker in einer großen Schüssel gut vermischen, sodass nichts klumpt. Dann den Mandeldrink, die gequollenen Chiasamen und das flüssige Kokosöl hinzufügen und alles ungefähr 5 bis 6 Minuten zu einer glatten Masse verrühren.

Den Teig in die vorbereitete Backform füllen und mit Walnüssen bestreuen. 25 bis 30 Minuten backen, bis der Teil durchgebacken, aber in der Mitte noch ein bisschen saftig ist. In der Form ungefähr 10 Minuten abkühlen lassen, dann auf einem Gitter vollends auskühlen lassen. Anschließend in Rechtecke (ca. 5 x 6 cm) schneiden.





Mirjam Richter

Mirjam Richter berichtet über ihre ehrenamtliche Arbeit in Cajamarca in Peru.

Teil 9:

Die Regenzeit hat uns nun voll im Griff. Sturzbachartig beginnt es mittags zu regnen und hört erst gegen Abend wieder auf. Die Peruaner nehmen es mit stoischer Gelassenheit – das einzig Wahre. Denn ändern kann man ja doch nichts. Die Straßen sind innerhalb weniger Minuten überflutet, ein Abwassersystem oder gar Kanäle gibt es nicht. Umso wirkungsvoller sind die bis zu 40 cm hohen Randsteine, die oftmals von den angrenzenden Häusern mit überdacht sind. So kommt man einigermaßen trocken durch die Stadt – wenn man nicht gerade über die Straße möchte oder ein Taxi zu schnell an einem vorbei fährt und man plötzlich in einer Wasserfontäne steht. Ob es nun am Wetter liegt, weiß ich nicht. Jedoch ist es seit 2 Tagen sehr ruhig in der Audiometrie. Die vereinbarten Termine kommen arg unpünktlich und viele einfach gar nicht. So bleibt mir genug Zeit, die restlichen Ohrstücke zu fertigen – und weiter meine Spanischkenntnisse zu verbessern.

Seit ein paar Wochen nehme ich bei einem Bolivianer über das Internet Unterricht. Carlos sitzt in La Paz und hat damit nur 1h Zeitversatz zu mir. Das ist sehr praktisch. Er arbeitet schon seit 5 Jahren in einem Spracheninstitut, das sich auf Online-Unterricht spezialisiert hat. Für eine Stunde Unterricht verlangt er 30 Bolivianos (die Währung in Bolivien). Das sind umgerechnet etwa 4 Euro. Ich sitze gerade über einer Haus-

aufgabe, als es an der Tür unten klingelt. Über das Audiometrie-Fenster kann ich beobachten, wie eine der Madres (die Nonnen im Kinderheim) die Türe öffnet und nach kurzer Diskussion eine ältere Dame einlässt. Danach ertönt das inzwischen vertraute „Senioriiiiiiiiitaaaaa?“ mit dem sie mir sagen möchte, dass ich eine Patientin habe. Die ältere Dame kommt die Treppe hinauf und muss, oben angekommen, erst mal verschnaufen. Sie trägt einen selbstgemachten Sombrero, viele, weite Röcke (alle übereinander) und offene Gummisandalen, welche aus alten Autoreifen gefertigt worden sind. Sie meint, dass sie seit einigen Wochen so schlecht höre und das gerne überprüfen lassen möchte. Ich schaue in die Ohren und erschrecke. Auf beiden Seiten ist der Gehörgang bis oben hin voll mit grünen Kokablättern! Kein Wunder, dass Sie nichts mehr hören kann! Das wirkt vermutlich besser als so mancher Gehörschutz! Auf meine Frage nach den Blättern antwortet Sie, beinahe stolz, dass sie die ins Ohr gemacht hätte – um gegen die Ohrenschmerzen vorzugehen. Geld für Medikamente gäbe es keins und so hat sie auf ein klassisches Naturrezept vertraut, welches in Peru immer und überall angewendet wird: Kokablätter. Die Ohrenschmerzen wären davon auch sofort besser geworden, doch das Hören sei seitdem schlechter. Ich bin gut 30 Minuten beschäftigt, diese grüne „Medizin“ aus den Gehörgängen zu entfernen. Mit Wasserspülungen und dem HNO-Besteck aus Deutschland ist das zum Glück gut machbar. Sie sitzt die ganze Zeit über ruhig da und lässt alles über sich ergehen. Der Hörtest zur Kontrolle gibt danach Entwarnung: sie hört normal. Wir sitzen noch eine Weile beinander und ich versuche ihr zu erklären, warum Kokablätter im Gehörgang keine allzu gute Idee sind.

Meine Mutter hat uns bei Ohrenschmerzen früher immer warme Zwiebelsäckchen auf die Ohren gepackt – die ätherischen Öle helfen auch wunderbar und bis auf den Gestank haben die Säckchen keine Nebenwirkungen. Ihrem kriti-

schen Blick nach glaube ich jedoch, dass Sie auch bei den nächsten Ohrenschmerzen wieder auf ihre Kokablätter zurückgreifen wird. Als sie gerade auf dem Weg nach unten ist, klingelt es erneut an der Tür. Mein 14 Uhr-Kunde ist da – genau 3,5 Stunden zu spät. Das ist das besondere hier. Irgendwie „ergeben“ sich die Tage immer einfach so. Das Strukturierte, Durchgeplante, wie ich es von Deutschland kenne, hat hier keinen Platz. Es würde nicht funktionieren. So ganz langsam gewöhne ich mich daran. Mal sehen, wie lang es noch dauert, bis ich das erste Mal zu spät komme



Eine traditionell gekleidete Peruanerin



Fortsetzung folgt....

Wie feiert man eigentlich Weihnachten in Peru?



Allein schon aus klimatischen und religiösen Gründen feiern die Peruaner Weihnachten irgendwie anders als wir. Das fängt bei der Weihnachts-Dekoration an, geht beim Festmahl weiter und hört ohrenbetäubend in der Stillen und Heiligen Nacht wieder auf. Was überhaupt nicht in mein „weihnachtliches Weltbild“ passt, ist das warme Klima. Weihnachtszeit ist Sommerzeit in Peru. In der Hauptstadt Lima und anderen Küstenorten von Peru ist es im Dezember richtig heiß und man feiert in kurzer Kleidung. Für die meisten Peruaner muss Weihnachten in Deutschland mit Schnee, Dunkelheit und Kälte richtig beängstigend sein.

In Peru beginnt die Vorweihnachtszeit wie bei uns ca. vier Wochen vor Heiligabend, also mit der Adventszeit. Ende November beginnen die Familien ihre Weihnachts-Krippen „El Nacimiento“ herzurichten. Diese haben es wirklich in sich. Die Peruaner legen großen Wert darauf, eine pompöse und detailgetreue Miniatur-Landschaft von Betlehem zu bauen. Diese errichten sie meist großflächig auf dem Boden ihres Wohnbereiches. Das Jesus Kind wird erst an Heiligabend dazu gelegt.

Mehr als typisch für Weihnachten ist ein gefüllter Hefeteigkuchen namens Panetón. Dieser ist mit kandierten Früchten und Rosinen gefüllt. Dazu wird heiße Schokolade getrunken. Einer der wesentlichsten Unterschiede zwischen peruanischer und deutscher Weihnacht kommt erst nach Mitternacht.

Wenn in der Stillen und Heiligen Nacht Feuerwerksraketen und Silvester-Böllern ertönen, dann – ja spätestens dann, hast du verstanden, dass es sich um peruanische Weihnachten handelt ;) Das ist nämlich Tradition. In diesem Sinne, eine schöne Vorweihnachtszeit :)



Die Neusäßer Filiale ist umgezogen!

Besuchen Sie uns in den neuen Räumlichkeiten in der **Hauptstraße 11.**

Mit viel Herzblut haben wir neue, helle Räumlichkeiten und damit eine Atmosphäre geschaffen, in welcher sich sowohl unser Team als auch unsere Kunden rundum wohl fühlen können. In neuer Umgebung und mit der gewohnt hohen Qualität, freuen wir uns auf ein baldiges Wiedersehen!

In Kürze können Sie auf unserer Homepage bessere Bilder einsehen.



Feuerwehrerlebnisswelt voraussichtlich ab dem **12. November 2020** im Martinipark in Augsburg

Entdecke die Kraft einer Feuerwalze - direkt über Deinem Kopf. Finde aus einem verrauchten Raum heraus - eine echte Herausforderung. Erlebe, wie man Brände verhindert - und sich im Brandfall richtig verhält. Das und vieles, vieles, vieles mehr auf 3.000qm.

Und wir sind mit dem Sinn „hören“ und vorallem dem Thema Gehörschutz ebenfalls vertreten. Schauen Sie doch einfach mal vorbei, es lohnt sich sicher! Nähere Infos zu den Eröffnungsdaten finden Sie auf der Internetseite: www.feuerwehrerlebnisswelt.de

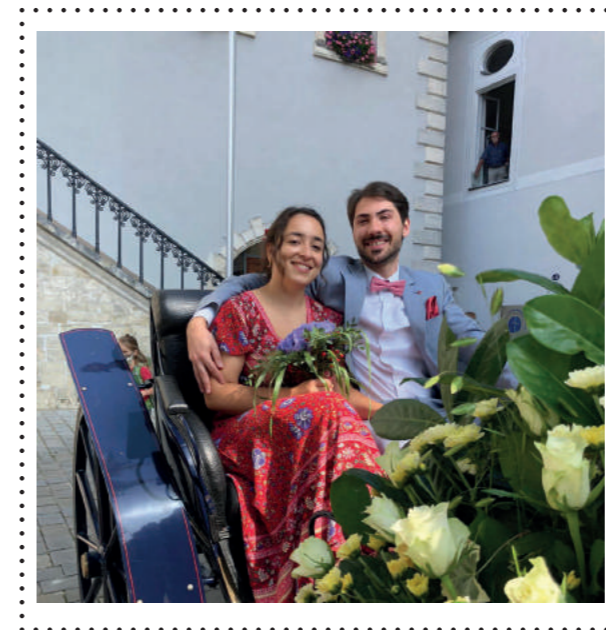


Annalena Heiß

Liebe Kunden, wir haben uns für Sie weitergebildet zu ICP-Anpasserinnen. Wir stehen Ihnen ab sofort als Spezialistinnen für Gehörschutz in Verbindung mit Hörsystemen zur Verfügung.



Joanna Mierzwa



Wir haben geheiratet!

Hannah (geb. Böhler) & Lukas Hagel



Maria Böhler

Liebe Kunden, auch ich habe mich weitergebildet und darf nun neben Cochlear-Implantaten auch MedEl Prozessoren einstellen.



Jürgen Böhler

Liebe Kunden, ich werde nun vorübergehend Mo - Do das Team in der Neusäßer Filiale unterstützen. Freitags finden Sie mich in der Augsburger Filiale.

1.

Antwort c: Grundsätzlich gilt: je länger sie die Hörgeräte tragen, desto besser kann sich Ihr Gehirn an den Klang und an die Lautstärke ihres Hörgerätes gewöhnen. Mindestens sollten sie jedoch auf eine Tragezeit von 10 Stunden kommen.

2.

Diese Frage ist nicht so einfach zu beantworten, denn das hängt von der Einstellung Ihres Hörgerätes ab. In den meisten Fällen ist es jedoch die **Antwort d.** Durch eine gezielte Platzwahl im Restaurant lässt sich das Potential ihres Hörgerätes voll entfalten, denn in Situationen mit Sprache im Störgeräusch fokussieren sich Hörsysteme im Automatikprogramm auf ihr Blickfeld. Achten Sie deshalb darauf, möglichst wenig Geräuschquellen oder am besten nur Ihren Gesprächspartner im Blickfeld zu haben. Unabhängig von der Einstellung Ihrer Hörgeräte gilt: je weniger Ablenkung im Blickfeld, desto besser können Sie sich auf das Gespräch konzentrieren. INFO: Sollten Sie unsicher sein, ob Sie ein Automatikprogramm besitzen, sprechen Sie uns gerne darauf an.

3.

Antwort b: Stehen Sie zu Ihrem Hörverlust und machen Sie Ihren Gesprächspartner darauf aufmerksam. Trauen Sie sich ihn anzuleiten, wie er Sie unterstützen kann („Bitte sprechen Sie langsam und deutlich, in normaler Lautstärke“). Bedenken Sie, dass es für Nichtbetroffene sehr schwer ist, sich in Ihre Lage zu versetzen.

4.

Antwort b und c: Hilfreich ist es die Lautsprecherfunktion zu aktivieren, oder den Telefonhörer von oben auf das Mikrophon des Hörgerätes zu halten. Bedenken Sie, dass Ihr Ohr ja durch das Ohrstück verstopft ist! INFO: Viele der neuen Hörgeräte können sich über Bluetooth mit Ihrem Smartphone koppeln. Sie können dann direkt über Ihre Hörgeräte telefonieren, während ihr Handy in der Tasche bleibt.

5.

Antwort d: Bitten Sie um Wiederholung, wenn sie nicht alles richtig verstanden haben. Sie können sich auch rückversichern, indem Sie das Gehörte wiederholen. Verzeihen Sie es, wenn guthörenden Gesprächspartner nach Ihrem freundlichen Hinweis wieder in ihre Sprechgewohnheiten zurückfallen - das ist sicher nicht böse gemeint!

6.

Antwort a: 15-20% der Wörter können durch das Mundbild richtig erkannt werden. Nutzen sie diese kleine Hilfe, indem Sie auf gute Lichtverhältnisse achten. INFO: Für den Gesamteindruck eines Menschen ist zu 55% die Körpersprache verantwortlich.

7.

Antwort a und c: Gehen sie in diesen Situationen näher an Ihren Gesprächspartner heran, Sie sollten ihm möglichst von vorne ins Gesicht sehen können. Sollte dies nicht möglich sein, lassen sich ihre Hörgeräte mit entsprechendem Zubehör technisch erweitern. Damit wird auch weiter entfernte Sprache (evtl. bei einem Vortrag) klar und deutlich hörbar. INFO: Auch in anderen Bereichen kann Zubehör sinnvoll genutzt werden. Sprechen Sie uns gerne an!

[Wir haben uns die Skala z.B. wie ein Lärmmeter vorgestellt]

0-2 richtige Antworten:	Hör-Azubi
3-5 richtige Antworten:	Hör-Geselle
6-8 richtige Antworten:	Hör-Meister
9 richtige Antworten:	Hör-Profi

Wenn Sie mehr zu diesen Themen erfahren wollen, dann vereinbaren Sie einen Termin zur Audiotherapie. Sollten Sie ein Service-Paket besitzen, dann ist dieses Angebot sogar darin enthalten!



Paul Glass, Azubi

Paul versetzt sich in die Lage eines Menschen mit Hörbeeinträchtigung während der Anpassphase von Hörgeräten: Teil 2

Bei meinem letzten Termin im Hörzentrum Böhler wurde mein Gehör gründlich geprüft und ich wurde ausführlich beraten. Mir wurden alle besprochenen Informationen des ersten Termins zusätzlich zugeschickt, so konnte ich mir alles nochmal in Ruhe durchlesen. Außerdem wurden für den heutigen Termin maßangefertigte Ohrstücke für mich hergestellt und Trainingshörgeräte vorbereitet. Ich sitze im Wartebereich. Diesmal kenne ich mich bereits ein bisschen aus. Ich bin gespannt, was sich mit meinen ersten Hörgeräten verändern wird. Kurze Zeit später führt mich meine Akustikerin wieder in einen Hörraum. Dort zeigt Sie mir meine neu angefertigten Ohrstücke. Ob die wohl passen? Die sehen größer aus als ich dachte. Ich bin erstaunt, als meine Akustikerin mir diese einsetzt, wie genau sie sich in meine Ohrmuschel schmiegen. Nichts drückt oder fühlt sich unangenehm an. Im Spiegel stelle ich fest, dass die Ohrstücke fast unsichtbar sind. Nun werden meine Hörgeräte mit den Ohrstücken und dem Computer verbunden. Ich höre das erste Mal in meinem Leben über Hörgeräte. Die Akustikerin erklärt mir, dass die Hörgeräte anhand verschiedener Tests genau auf mein Hörvermögen angepasst werden. Es klingt alles noch sehr ungewohnt und laut. Meine Akustikerin nimmt sich viel Zeit, fragt nach meinen Höreindrücken und ich merke, dass hier mit höchster Präzision gearbeitet wird. Ich fühle mich nach all den Tests mit der gefundenen Einstellung jetzt sehr wohl. Die Akustikerin erklärt mir, dass für die Eingewöhnungsphase meine Hörgeräte leiser gestellt wird, damit ich mich langsam an die neue Lautstärke gewöhnen kann. Es ist alles

lauter als ich es vorher in Erinnerung hatte. So viel Lautstärke bin ich gar nicht mehr gewohnt. Ich erzähle, dass ich das Hörgerät am Anfang, bis ich mich daran gewöhnt habe, wohl öfter beiseitelegen werde. Meine Akustikerin warnt mich vor diesem Vorgehen und zeigt mir bessere Möglichkeiten auf. Denn Ziel muss es sein, sich mit dem Hörgerät wohl zu fühlen. Eine schnelle Abhilfe bietet das kleine Knöpfchen oben auf dem Hörgerät. Dort kann ich in ein Notfallprogramm schalten, mit dem alles Gehörte deutlich leiser wird, vor allem Geräusche. Um dauerhaft die optimale Hörleistung zu erreichen, empfiehlt mir meine Akustikerin ein sogenanntes Renova Hörtraining. Die Übungen dazu bekommt man mit nach Hause. Ich darf mich entscheiden, ob ich lieber auf einem Tablet oder mit einem Buch trainiere. Die tägliche Übungseinheit dauert circa 45 Minuten. Ich entscheide mich für das Tablet. Die Akustikerin zeigt mir die Bedienung und ich probiere es gleich aus. „Ganz einfach“, merke ich schnell und freue mich auf die Übungen. Schließlich wird mir noch die Handhabung des Hörgerätes gezeigt und ich erhalte zur Sicherheit eine schriftliche Anleitung. Mir ist jetzt alles klar. Ich werde dennoch dazu ermuntert, bei Fragen jederzeit anzurufen oder vorbeizukommen. Ich gehe auf die Straße und denke: „Oh, die Autos sind ganz schön laut!“. Zuhause im Garten muss ich schmunzeln: „Haben eigentlich immer schon so viele Vögel hier gezwitschert?“

1 Woche später:
Ich habe viele neue, nicht immer angenehme Höreindrücke gesammelt. Die Übungen sind abwechslungsreich und machen mir große Freude. Heute habe ich meinen nächsten Termin im Hörzentrum. Ich erzähle von meinen zahlreichen Erlebnissen und meinen Fortschritten im Trainingsheft. Meine Akustikerin freut sich mit mir. Wir besprechen, welche Hörsituationen mir leichtfielen, und wann ich noch Schwierigkeiten hatte. Dadurch kann sie eine Feinjustierung am Hörgerät vornehmen. Außerdem hilft sie mir mit Tipps für schwierige Situationen weiter. Nun werden mir die verschiedenen Hörsysteme gezeigt und die Unterschiede erklärt. Ich darf wählen, welches Hörgerät ich als nächstes testen möchte. Bis zum nächsten Mal sollte ich mit den Übungen fertig sein und die Akustikerin bereitet mein Wunsch-Hörsystem für mich vor.

Liebeläutend Licht durch Kerzenhelle,
mild wie Wälderduft die Weihnachtszeit,
und ein schlichtes Glück streut auf die Schwelle,
schöne Blumen der Vergangenheit.

Joachim Ringelnatz



Herausgeber: Hörzentrum Böhler GmbH
Redaktion: Hannah Böhler
Halderstraße 29
86150 Augsburg
Telefon: 0821 / 36 101
E-Mail: info@hoerzentrum-boehler.de
Internet: www.hoerzentrum-boehler.de

Alle Rechte sind der Hörzentrum Böhler GmbH vorbehalten.
Nachdruck, Aufnahme in Oline-Dienste oder elektronische
Datenbanken sowie die Vervielfältigung über Datenträger be-
dürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Druck: Druckerei Bayerlein
Fotos: Eigenproduktion, Adobe Lizenz